

ist.

Aber gwärt 100 gl. sambt dem Zinss A.^o 1628:

Usszalt Im Augstmonat 1636".

1) Von hier weg stammen die Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben.

Original, mit Siegel von Paul Ceberg. Dorsualnotizen vom Urkundenschreiber und von Beat II. Zurlauben. - AH 86, 182-183

78

1619 Mai 22., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] JAKOB [VON] SONNENBERG AN ALT AMMANN
[UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT] KONRAD III.
ZURLAUBEN, "DER ZITT IN IR ALLERCHRIST. MAJESTAET [LUD-
WIG XIII. DIENSTEN] UBER EIN [GARDE]FENDLI HAUPTMAN"

"Hab nitt wellen hiemitt nach minem versprächen ermanglen euch Zu schriben und was sid ewerem verraisen [nach Frankreich] verhandlet worden. Hatt mier ewer Lieber Son [B e a t II. Zurlauben] Landschriber in [Freien] Embtern Zu gschriben was ir minthalben in Solothurn [an der franz. Ambassade] verricht, welches ich erfahren wird, wan ich gen Solothurn kommen. Das ich achten bald beschechen werde. Dan der Her [Ambassador Robert M i r o n] uns gschriben sollent uff Trinitatis [=26. Mai] auffenschickken welle uns 2 pensionen geben Ja allein das fridgelt der General statt aber den particular an welchem mier mer gelegen nach nit, ich main das e[r]s denen von Schwyz alzitt bed mitteinandern gibt, allein uns luzerner last er also uffwartten, und schribt uns auch nüt von den distributionen, ir konten Zu Hoff by ewer bekann- ten harumb gutte recommendation thun. In der Cruz wuchen ist [vom 7. bis 10. Mai] ein Tagsazung [der XIII Orte] Zu Baden¹ haben unser Eydtgnossen [Bürger- meister und Rat] von Zurich bschriben unnd eines gefurcht das die 1000 [öster- reichischen] Currassier und 1500 pferdt im Elsas glagen² auch nach 6000 Ze fhus dahin Ziehent, und ein gross preambul daruss gmacht [- Bedrohung der eidg. Grenzen! -], und werde ir Margraff [von Baden-Durlach?, G e o r g F r i e d r i c h]³ inen den pass geben. und er begere nachmallen Mülhussen in punt wider gnomen werde oder sy sich iren gar wellent annemmen, wan aber der verdorben Margraff die macht gsächen ... [?]⁴ gsin dan den fryen pass las- sen und als sy [die Zürcher] erfahren das sy [die Oesterreicher] richtig Böme [=Böhmen] Ziehent, ist die tagsazung glich voruber gsin. Das fusvolck kombt

als gmach, ylent nit dan die Cat. Ortt dem Erzherzogen [von Oesterreich, L e o p o l d V.] Ze verstan geben solle gmach thun,

Wover die Zurcher und Berner den Punttnerm wolltent volck geben [- Bündnerwirren! -]⁵ weren die auch für uns [die kath. Orte?] grüst.

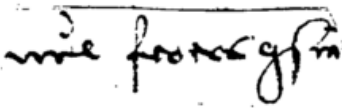
Jr Cat. M.^t us Hispannia [König P h i l i p p III.] hat dem Hus [H a b s - b u r g -] Oesterich die 1000 burrst und 1000 pferd und 6000 Ze fhuss, der Herzog von Florenz [Cosimo II M e d i c i] 500 luttringische pferd Zucht als nach Bom [=Böhmen] Zuerachten welcher der sterker sye der werde das Kaissertumb bekommen [gemeint Kaiser F e r d i n a n d II. oder sein Widersacher, der König von Böhmen, F r i e d r i c h V.].

Es sind vom Grawen [=Oberen] Puntt auch fendli uffbrochen und züchent gen Embs harmach gan Cur, wend das gotloss Tyrannisch straffgricht [von Thusis] ver- volgen. also sindt glich 2 gsante von Zurich [Heinrich B r ä m und Salomon H i r z e l] und 2 gsante von Bern [Hans Anton III. T i l l i e r und Glado W e y e r m a n n] gen Cur⁶ gritten, aber mir [die kath. Orte] müssent nit respectiert werden, hand die von Zurich ein grosse s[umme] gelts mittgfurtt, und bietet yedem 6 Zeggin, sollent wider zuruggk Ziehen aber sy sindt in fu- ria, wend anders. H. Myron und [Etienne] Geyffier [=G u e f f i e r, Ambassa- dor Frankreichs in Bünden] schickent in irem namen den Juncker [Heinrich] Vallier [=Wallier]⁷ und von Solothurn [Viktor H a f f n e r], und hierum rett ... [der Ratsherr von Luzern] Gilg F l e c k e n s t e i n [Haffner wie Fleckenstein nahmen beide an der Gesandtschaft der VII kath. Orte auf den Bei- tag vom 31. Mai 1619 in Chur teil]⁸, ubrige Ortt nit weis welche den 22. diss zu Ragatz⁹ sin werden, der hoffnung etwas geltz Zu verrichten. Sonst habent wier kein sonderbare Zitung. Jch mag nit wussen wohin ewer fendli deputiert allein wo ier Zu den alten Ambassadoren [- wohl u.a. Pierre J e a n n i n d e C a s t i l l e, den nunmehrigen Intendant des Finances, gemeint -] kom- men mich ... auch recommendieren wellen. Wais also nit witters Zuschriben der Hoffnung bald wider Zu uns kommen werdent.

Ewers [Stadt und Amt Zugs?] negotiums halben [- ausstehende Pensionen und sonstige Forderungen aus den Fremden Diensten in Frankreich -]¹⁰ ... [soll] schwager Stadthalter [Melchior] B r a n d e n b e r g [als Tagsatzungsgesand- ter von Stadt und Amt Zug] an die Jarechnung gen Baden¹¹ komben, wird ers serio tractieren."

1) s. EA V 2, 66 (Nr. 61). Luzern war an dieser Tagsatzung nicht durch Son- nenberg vertreten.

2) s. ebenda 66 a

- 3) s. Handbuch der Schweizer Geschichte I 634
 4)  5) s. EA V 2, 67 a
 6) s. ebenda 69 (Nr. 65)
 7) s. ebenda 67 a
- 8) s. ebenda 70 (Nr. 66)
 9) Eine Konferenz in Ragaz ist zu dieser Zeit in den gedruckten Abschieden nicht nachgewiesen. Wahrscheinlich aber trafen sich die Gesandten der VII kath. Orte dort, um dann gemeinsam nach Chur weiterzureisen.
 10) s. ebenda 79 c 11) s. ebenda 79 (Nr. 77)

Original, Siegel abgefallen - AH 86, 184-185 - Blatt 185^r leer

79

1642 Oktober 29., Schänis

A

SCHREIBEN VON [PFARRER FRANZ] BRANDENBERG AN AMMANN [BEAT II.]
 ZURLAUBEN, ZUG

"Voiant que Monsig.^r le ... [nonce Girolamo F a r n e s e] me fait beaucoup de faveu^r pour le respect, qu'il porte a vostre personne, vous supplie[-]je tres humblement de me continuer vos bonnes graces, ... [en vous] protestant qu'apres avoir aquis les moiens, de ne me monst^rer ingrat e[n]vers vous. Je trouve pour maintenant estre le mellieur que M.^r [Michael] W a r t i s [Pfarrer in Oberkirch-Kaltbrunn] plustost que moy porte le monitoire de ... [Farnese] aux Mess.^{rs} du Chapitre [vom Stift Bischofszell, in welche Gemeinschaft Brandenburg wartete aufgenommen zu werden] assemblees en chapitre, si pourtant ils se voudront ainsi assembler, leur coustume peustestre n'estant de le faire sans que leur prevost [Johann Melchior I m h o f] y soit, ce qui est a considerer pour ne faire inutilement le frais par le voiage de ... Wartis. J'escriis aussy au dit prevost, vous la lirez, si vous plaist, et si trouvez bon ceste lettre, vous la luy feriez tenir. Je voy que M.^r mon pere [Konrad B r a n d e n b e r g] apprehende un peu trop les despens, qui estans necessaires, ie vo[us] supplie de luy donner courage sur l'esperance d'une bonne recompense a son temps, laquelle ie promette de faire tant a luy et toute la famille, qu'aussi et avec grande raison a vous."

1) s. AH 17/126

Original, Siegel beschädigt. - AH 86, 186-187 - Blatt 186^v und 187^r leer